

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 70.

Sonntag den 23. März

1879.

Wegen meines bevorstehenden Umzugs in das

Badhaus zum Stern,

Webergasse 8,

verkaufe mein reich assortirtes Lager in

Jaquets, Umhängen & Regenmänteln

zu besonders billigen Preisen.

Cäcilie van Thenen,

18 Webergasse 18.

16036

Diejenigen **Spartasse-Mitglieder**, welche ihre alten Büchelchen gegen neue noch nicht ungetauscht, bitten wir, dieses recht bald zu thun.

Allgemeiner Vorschuss- & Spartassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

180

F. Seher.

C. Glücklich.

Gesangverein „Union“. 65

Zum Besten seiner **Kranken-Unterstützungs-Kasse** veranstaltet der Verein **heute Sonntag** (bei günstiger Witterung), **Nachmittags 3 Uhr** anfangend, im **Stengel'schen Saale** in **Sonnenberg** ein **grosses Vocal-Concert**, und ladet seine zahlreichen Freunde und Gönner mit der Versicherung, einen gewußreichen Nachmittag verschaffend, hiermit freundlichst ein.

Entrée à Person 25 Pf.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Herren Gärtner, welche sich an der **Pflanzen-Lieferung** zu der am **28. d. Mts.** abzuhaltenden Verloosung betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Offerten spätestens am **25. d. Mts.** an Herrn **Fr. König**, Friedrichstraße 12, gelangen zu lassen.

Die Commission. 85

Strohütte

werden **gewaschen und fagonnirt** bei

13760

Christ. Jstel, Langgasse 15.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute Sonntag: Concert, wozu freundlichst einladet

Aug. Köhler. 16058

Zur Entgegennahme von Abonnements auf

62

sämmtliche Zeitschriften

des In- und Auslandes

empfiehlt sich bei bevorstehendem Quartalwechsel die **Hofbuchhandlung** von **Edm. Rodrian.**

Eine große Anzahl

418

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern

zu außerordentlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Beau-Site.

Eröffnung der Bierhalle, Gartenwirthschaft und ganz neu hergerichteten **Regelbahn.** 16012

Morgen Montag

von 10—12 Uhr

werden wegen Abreise einer Herrschaft in dem Auktionslokale

11 Nerostrasse 11

nachstehende Möbel versteigert:

In Mahagoni:

2 complete Betten, 1 Secretär, 1 Ithür. und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Nachtschränken mit weißer Marmorplatte, 1 Pfeilerschränken, 1 Kommode, 12 Speisezimmerstühle mit hohen Rücklehnen und Rohr gesflochten.

In Nussbaum:

1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 2 hochlegante, complete Betten, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 großer Kleiderschrank (innen Eichen), 1 ditto kleiner, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 3 Kommoden, 1 Bücherschrank, 2 Kleiderstöcke, 1 Toilettenspiegel, 1 Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 2 ovale Tische, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 Pfeilerschränken, 6 Salonstühle mit hohen Rücklehnen, 1 Nähstisch, 2 Nipptischchen.

Polster-Möbel:

1 grüne Rips-Garnitur (Sopha und 6 Stühle), 1 blaue Plüsch-Garnitur (Pompadour), 4 Sessel, 1 braunes Barock-Damast-Sopha, 1 Leder-Chaiselongue, 6 Polsterstühle, 2 Sessel, Kopshaar- und Seegrass-Matratzen, 1 Krankenwagen. Sodann 4 große Salon-Deigemälde, ovale und 4eckige Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Rohr- und 1 Strohseffel und verschiedenes Porzellan.

Sämmtliche Gegenstände sind hoch elegant und werden zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen.

460

H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 25. März Vormittags von 9—12 Uhr werden die in Folge des Quartalam-zuges von hiesigen Privaten zugebrachten Möbel aller Art im Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sophas, Stühle, alle Arten Tische, 2 Bureau-schreibische, 2 Secretäre, Kleiderschränke, Kommoden, 1 Waschkranke, Wasch- und Nachttische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, 2 Küchenschränke, 1 Kleiderstoc, 2 gute, große Teppiche, mehrere Spiegel, Uhren, Kleidungsstücke, Küchengeräthe, sonstige Gebrauchsgegenstände, sowie ein sehr guter Krankenwagen.

Da die Gegenstände ohne Rücksicht auf Tagwerth zugeschlagen werden, ist Gelegenheit zu billigem Einkauf gegeben.

470

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Cigarren-Versteigerung.

Mittwoch den 26. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden

6000 Cigarren

guter Qualität im Auktionslokale 6 Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

470

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr anfangend, sollen wegen Aufgabe eines Restanrai folgende guterhaltene Möbel in unserem Lokale

3 Schützenhofstrasse 3

öffentlich versteigert werden, als: Nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, gute Deckbetten und Kissen, Sophas, 2 große Pfeilerspiegel (Nussb.), 1 ditto in Gold, 1 Salon-Ovalsiegel, Kommoden, 1 Buffet, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 gutgehende Nähmaschine (System Singer), Delgemälde, 2 Uhren, Weißzeug, 1 Ovalsiegel, 1 Portiére, 1 eleg. Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 goldene Damenuhr, sodann 8 Wirthschaftstische, 40 Wiener helle Rohrstühle, 1 Gläserichrank, Bieruntersätze, 1 Schwenktübel, 1 Gaskasten, diverse Fässer, Champagnerkühler, silberne Löffel und Gabeln, Messer, sowie dergleichen in Christoße.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in unserem Locale Schützenhofstraße 3 wegen erfolgter Aufgabe eines hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfts der noch vorhandene Rest der Waaren, bestehend in Kleiderstoffen aller Art, Rattun, weißem Cachemir, Null (für Confirmanden), Vorhängen, Bettzeug, Schürzenzeug, versch. Reste Tuche für Hosen und Westen, Stoffe für Knaben-Anzüge, Halsbinden, Herrnkragen (Feinen), Kinder-Jäckchen versteigert werden. Sodann kommen noch 100 Sonnen- und Regenschirme in Seide und Alpaca, Damenhüte, Blumen, 100 Strohhüte neuester Façon, Kinderhüte u. s. w. mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 28. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen in unserem Lokale

Schützenhofstrasse 3:

Eine große Parthie Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel, Pantoffeln re. öffentlich um jedes annehmbare Gebot versteigert werden.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

477

Einladung zum Abonnement auf:

„Neuer Mainzer Anzeiger“

mit den Gratisbeilagen

„Moguntia“ und „Mainzer Laterne“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und ist das billigste und gelesenste Blatt in Mainz und Umgegend. Preis per Vierteljahr M. 1,80. — Tendenz: freisinnig. — Annoncen finden die weiteste Verbreitung; Berechnung billigt.

Gr. Burgstrasse
No. 2,**H. Stein,**gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

**Umhängen, Paletots und Regenmänteln etc. etc.,
helle Paletots**

von 12 Mk. an bis 30 Mk.

Specialität in Kindermänteln.**== Anfertigung nach Maass. ==**

15525

Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Strasse No. 7.

15996

Restaurations Liebel, obere
Webergasse.
Heute:**Frei-Concert mit komischen Vorträgen.**
Es ladet ergebenst ein **J. Liebel.** 16022**Ausverkauf**

15995

wegen Geschäfts-Aufgabe.Senden, Kragen, Manschetten, Halsbinden,
Woll-Waaren, Jacken, Unterhosen, Sonnen- und
Regenschirme etc.**Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.****Ausverkauf.**Vor Eintreffen der Novitäten verkaufe bis Ende dieses Monats
sämtliche Stramin-, Tuch- und Leinenarbeiten, Mon-
tirungs-Gegenstände etc. zu und unter Einkaufspreisen.Montiren der Gegenstände, sowie Zeichnungen jeder Art auf
alle beliebigen Stoffe (auch Damenwesten) zu billigsten
Preisen.**Tapisserie-Manufactur von**
Quirin Brück, Webergasse 18. 16039**Im Pfandleih-Geschäft Schulgasse 9**sind verschiedene Wand- und Taschenuhren, Herren-
und Frauen-Kleider, Wäsche, Koffer, Bettstellen,
Speisechränke und 2 große Maurerfeile billig zu ver-
kaufen. Auch können die verfallenen Pfänder, welche noch
vorhanden sind, gegen das darauffolgende Darlehen und be-
dingenen Zinsfuß jederzeit eingelöst werden. 16016**Importirte Havanna-Cigarren**

von 15 Mark an per 1/10 Kiste

empfiehlt
16032**J. C. Roth, Langgasse 31,**
im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg.**Heute****Fietzen. — Fietzen. — Fietzen.**Hurrah — Hurrah — was Fietze heut Schnee-klar.
Die sin merb un fein un auch nit sauer,
So gewiß wie Du heest N.... bauer
Drum komm' de Schulberg 'ruff im Trapp,
Raaf mir a Duzend Fietze ab,
Nehm sechs davon in's Klufter 'rein,
Zum Fetter Thon heim Appelwein,
Die annern sechs geb Deiner Fraa,
Die Locketöpfcher Schme-kula.

16034

Sydney, Webergasse 45.Französische Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen
und Koffhaarpolster empfiehlt billigt

16054

H. Reinemer, Hochstätte 31.**Möbel** für einfache Einrichtung empfiehlt
billigt **Fr. Haberstock,**
16029 **Mauritinsplatz 4.****Ein Hirsch** von Gyps (Modell) lebensgroß,
massiv, in einzelne Theile zerlegt,
zu verkaufen. Näheres Expedition. 16013Ein eisernes Firmenschild, 1 Mtr. 62 Ctm. lang, 58 Ctm.
breit, und ein Glaskasten zu verkaufen Nerostraße 14. 16014Ein gut erhaltener Porzellanofen zu kaufen gesucht
Elisabethenstraße 21, Parterre. 16052Ein elegantes Büffet in Mahagoni mit durchgehender,
weißer Marmorplatte, Aufsatz mit 3 Schränken, billig zu ver-
kaufen Hochstätte 31 im Laden. 16055

Stroh und Spreu billig zu verkaufen Röderstraße 19. 16041

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

14576

J. Hertz, Langgasse 8e.

Confirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots,

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

empfehl

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Preis-Verzeichniß von C. Warlies.

Herren-Faltenhemden	von Mk. 2.25 an.
Herren-Oberhemden	" " 3.— "
Damenhemden	" " 1.75 "
do. von prima Dowlas	" " 2.20 "
Damen-Nachthemden	" " 3.50 "
Negligé-Jacken	" " 1.75 "
Frismäntel	" " 5.— "
Damen-Pantalone	" " 1.75 "
Weisse Damenröcke	" " 1.75 "
do. do. m. Vol. u. Bes.	" " 3.— "
do. do. mit Schleppe	" " 6.— "
Kinderhemdchen	" " —.45 "
Kinder-Jäckchen	" " —.60 "
Stettkissen (Einbände)	" " 2.25 "
Kinderkleidchen	" " 1.75 "
Kinderlätzchen, 3 Stück	" " —.50 "

Kinderschürzen in größter Auswahl	von Mk. —.45 an.
Mädchen- und Knabenhemden	" " —.90 "
Kinderhöschen mit Bes.	" " —.75 "
Kinderfrauen per Stück	" " —.10 "
Kindertücher, 6 Stück	" " —.50 "
Reinl. Taschentücher 6 St.	" " 1.25 "
Englische Batisttücher, gesäumt, 6 Stück	" " 1.— "
Reinl. Wischtücher, 6 St.	" " 2.— "
do. Küchenhandtücher, 1/2 Duzend	" " 2.— "
S.-leinen Tischtücher	" " 1.75 "
Tisch-Servietten, 1/2 Dhd.	" " 2.75 "
Leinene Kaffeetische	" " 2.50 "

Wollene Tischdecken	Mk. 2.75
Große, gehäkelte Tischdecken	" 4.—
Gehäkelte Nattischdecken von	" 1.— an.
do. Kommodendecken	" 1.25 "
do. Sopha-Schoner	" —.40 "
Tülldecken	" —.50 "
Corsets, Façon Pia	" 1.—
do. " Carola	" 1.75
do. " Fanny	" 2.—
do. " Hedwig	" 2.25
do. " Clara, lang	" 3.—
do. " Elly, Panzer	" 4.50
Küchenschürzen, Leinen	" —.90
Lätzschürzen	" —.60
Gleg., weisse Schürzen	" 1.25

Hochfeine Alpaca-Schürzen mit Tüll-Application Mk. 4., Moiréeschürzen in verschiedenen Preisen.

Mull-Gardinen per Fenster Mk. 2.25, schwere Zwirn-Gardinen per Fenster von Mk. 4.— an.

Rouleaux-Schirting, Dowlas, Madapolam, Chiffon, Schirting, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schlipse, Socken, Strümpfe, Camisole, Unterhosen, Steppdecken und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen, festen Preisen empfiehlt

C. Warlies, vormalig Julius Fenchel,
Langgasse 35, vis-à-vis dem Hotel „Adler“.

318

Kranken-Verein der Steinhauergesellen zu Wiesbaden.

Unsere Mitglieder, sowie sämtliche Steinhauer werden mit dem Bemerken, daß unser Verein als „Eingeschriebene Hilfskasse“ zugelassen ist, zu einer **General-Versammlung** auf Dienstag den 25. März Abends 6 Uhr in das Lokal des Herrn Graumann, Mauergerasse dahier, höflichst eingeladen und findet daselbst zugleich die Aufnahme neuer Mitglieder statt.
16049

Der Vorstand.

Ein **Krankenwagen** (Heidelberger) zu vermieten oder zu verkaufen bei **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 16061

Gewerbeschule für Frauen und Töchter Querstraße 1.

Mit dem 1. künftigen Monats beginnt ein neuer Kursus für **Handnäherei, Weißstickerie, Kunststopferei, Wäsche- zuschneiderei, Maschinennäherei, neueste Damen- schneiderei, Buchfach und einfache Buchführung.**

Ebenso beginnt an jedem ersten des Monats ein neuer Kursus für die **Abendschule.**

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt auf Anfragen jede gewünschte Auskunft

Frau Susette von Eynern,
Vorsteherin.

15932

Specialität in Damenmänteln.

Unser Lager in **Neuheiten** für Frühjahr und Sommer in

**Fichus, Umhängen, Paletots,
Regenmänteln &c.**

ist jetzt auf das **Grossartigste** ausgestattet.

Eigene Fabrikation.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

15448

23 Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

Vorläufige Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch bekannt zu machen, dass er am **Montag den 31. März** im Saale des „Casino“ ein

CONCERT

veranstalten wird, dessen Ertrag den nothleidenden Bewohnern des unglücklichen **Szegedin** zufließen soll. Fräulein **Muzell** und Herr **Philippi**, die gefeierten Mitglieder unserer Oper, sowie die Pianistin Fräulein **Henze-roth** haben ihre Mitwirkung freundlich zugesagt. Ausserdem soll zwei jungen Damen, Fräulein **Fr. Cremer** und Fräulein **Toni Müller**, welche sich unter meiner Leitung für das Concertspiel ausbilden, Gelegenheit geboten werden, sich durch ein erstes Debut in die Oeffentlichkeit einzuführen.

16044

Emil Zech.

Billard — Regalbahn

1 Geisbergstrasse 1.

Vorzügliches **Bier**, reine **Weine**, guter **Apfelwein** und vorzügliche **Restaurations**.

Bu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

16023

Moritz Rieser.

!!Waagen!!

Tafel-, Decimal-, Centesimal- und Schnellwaagen, Säulenwaagen in Messing von jeder Größe, **Brief- und Paquetwaagen** 2c. 2c. Großes Lager unter Garantie.

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

NB. Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. 13232

**Bett-Federn & Flaumen,
Bett-Zwische & Barchente,
Bett-Leinen & Bezüge,
Bett-Decken & Culten,
Bett-Vorlagen & Teppiche,
Bett-Matratzen & Keile,
Bett-Kissen & Oberbetten.**

15422

Michael Baer, Markt.

Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Stieb und Stoß). Cursus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an. Auch außerhalb meiner Anstalt erteile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Zum Quartalwechsel.

Abonnements auf alle Zeitschriften nimmt jederzeit entgegen die **Buchhandlung** von

Wilhelm Roth,

untere Webergasse.

117

Für „Frankfurter Zeitung“ wird ein **Mittelefer** gesucht
Friedrichstraße 6, eine Stiege hoch. 15748

Auszüge besorgt Th. Hess, Hermannstraße 12. 18020
Ein Kinderwägelchen, wenig gebraucht, zu verkaufen
 Walramstraße 21, 2 Stiegen hoch links. 15834
 18 Stück **Fenster** aus dem Parterre des Hauses Markt 11
 werden für 18 M. dieser Tage abgegeben. Näh. daselbst. 16026
 Dem **Schützen-Wilhelm** in No. 20 ein donnerndes Hoch.
 212 **Der Nachbar.**

Ein graues **Pince-nez** ist verloren worden. Abzugeben
 Adelsheidstraße 16, 2 Treppen hoch. 16062
Gesucht ein Hausmädchen, welches serviren kann, in ein
 Herrschaftshaus d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnstr. 8. 16060

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Malhschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470
 Heute Sonntag den 23. März.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der
 älteren Elementarstufe auf dem Michaelsberg.
 Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in
 dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
 8 Uhr: Concert.
 Gesangsverein „Union“. Nachmittags 3 Uhr: Großes Vocal- und Instru-
 mental-Concert im Stengel'schen Saale in Sonnenberg.
 Morgen Montag den 24. März.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 5 Uhr: Neunte öffentliche Vorlesung von
 Herrn Professor Hermann Heitner aus Dresden.
 Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des
 „Deutschen Hofes“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 23. März.
General-Probe zu dem Extra-Symphonie-Concert.
 Anfang Vormittags 11 Uhr.
 Billet-Verkauf Vormittags von 9—11 Uhr.
 Sonntag, 23. März. 64. Vorstellung. (119. Vorstellung im Abonnement.)
Doctor Klaus.
 Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.
 Personen:
 Leopold Griesinger, Juwelier Herr Bethge.
 Julie, dessen Tochter Frä. v. Ernst.
 Max von Boden, deren Gatte Herr Bergmann.
 Dr. Ferdinand Klaus Herr Kühns.
 Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau Frä. Widmann.
 Emma, deren Tochter Frä. Herrmann.
 Referendarius Paul Gerstel Herr Neubke.
 Marianne, Haushälterin bei Griesinger Frau Rathmann.
 Lubowksi, Rutscher } bei Dr. Klaus
 Auguste, Dienstmädchen }
 Frau von Schlingen Frä. Wenzel 1.
 Anna Frä. Wolff.
 Behrmann Frä. Ormsh.
 Colmar, } Bauern Herr Rudolph.
 Jacob, } Herr Klein.
 Eine Köchin Herr Nebe.
 Ein Rutscher Frä. Saintgoulain.
 Eine Kammerjungfer Herr Schneider.
 Ein Stubenmädchen Frä. Raab.
 Ein Lohndiener Frä. Engel.
 Herr Papf.
 Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 24. März: **Extra-Symphonie-Concert.**
 Anfang 7 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. März Nachmittags 4 Uhr:
20. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
 (124. Concert im Abonnement)
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lütker.
 Programm.
 1. **Symphonie No. 3**, Es-dur Mozart.
 a) Adagio — Allegro. b) Andante.
 c) Menuetto. d) Finale.
 2. **Concert für Clarinette mit Orchester** R. Starf.
 Herr R. Starf.
 3. **Phaeton**, poème symphonique Saint-Saëns.
 4. Zum erstenmale: **Jubel-Overture**, op. 108 J. Raff.
 Numerirter Platz: 1 Mark.
 Abonnements- und Cartenarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-
 Concertes ohne Ausnahme vorzulegen.
 Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
 geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

O l g a.

Novelle von S. Melnec.

(1. Fortsetzung.)

Heute jedoch hatten die Fremden wie die Bewohner des
 Städtchens etwas ganz Anderes zu bewundern, als die im herbst-
 lichen Farbenreichtum schimmernde Landschaft. Droben in der
 alten Capelle, die noch zu den ziemlich gut erhaltenen Theilen des
 Schlosses gehört, war eine Trauung. Die Braut, Fräulein von
 Herald, hatte mit ihrer Tante die Sommermonate im „Badehaus“
 verbracht. Dort hatten die Damen die Bekanntschaft zweier Herren
 gemacht: des Monsieur d'Orange und des Staatsraths Cronau,
 welche ebenfalls „an dem alten Schlosse hängen geblieben waren“,
 wie der Castellan sich ausdrückte. Doch hatte nicht allein die
 Natur sie hier gefesselt, sondern vielmehr die schönen, graublauen
 Augen des Fräulein von Herald. Der elegante Franzose hatte die
 Bekanntschaft vermittelt, und zu Aller Verwunderung gewann der
 etwas schüchterne, linksche, schon im reifen Mannesalter stehende
 Staatsrath das Herz und die Hand der schönen, jungen Dame.

Nach kurzer Abwesenheit war der Bräutigam hierher zurück-
 gefehrt, um, dem dringenden Wunsche seiner Braut zufolge, die
 Trauung in der alten Capelle vollziehen zu lassen, in welcher sie
 einander zum ersten Male begegnet waren und wo nun der schon
 damals geschlossene Bund der Herzen durch des Priesters Mund
 für das Leben gesegnet werden sollte.

Das war etwas Selbstames, nie Erlebtes in dem kleinen Orte,
 wo gar manchen Sonntag ein festlich geschmücktes Paar in das
 Thal hinabwandelte, um in der stattlichen Kirche das bedeutungs-
 volle „Ja“ zu sprechen, wo aber seit Menschengedenken Niemand
 mehr in der alten Schlosscapelle geheiratet, wo man noch nie eine
 so vornehme Hochzeit erlebt hatte. Kein Wunder also, daß Alt
 und Jung sich an die Thüre der Capelle drängten und um das
 Schloß gelagert waren, um so viel wie möglich zu hören und zu sehen.

Während draußen Alle lauschten und erwartungsvoll nach
 dem Eingang der Kirche spähten, verrichtete drinnen der greise
 Prediger seine heilige Handlung und sprach schöne, ergreifende
 Worte, die in dieser Umgebung einen tiefen Eindruck auf Alle
 nicht verfehlten. Das Licht fiel nur gedämpft durch die schmalen,
 vergitterten Fenster; die schmucklosen Wände, sowie die Dede zeigten
 bedenkliche Spuren des Alters und erregten in manchem zaghaften
 Herzen die Furcht, die Mauern könnten vor Verwunderung über
 das ungewöhnliche Ereigniß zusammenfallen. Der kleine, steinerne
 Altar war mit einem kostbaren Teppich, die rauhen Steine des
 Bodens mit dicht gestreuten Blumen und Zweigen bedeckt. Fast
 geisterhaft schimmerte das schwere, weiße Atlasgewand der Braut
 in dem ungewissen Licht, das ihre Büge unter dem die ganze
 Gestalt umwallenden Schleier nicht erkennen ließ, doch vernahm
 man deutlich ihr freudiges „Ja“.

Die Ringe wurden gewechselt.
 „Was Gott zusammenfügt . . .“
 Ein lautes Gepolter unterbrach das verhängnißvolle Wort
 und die lautlose Stille.

Entsetzt blickten Alle in die Höhe, und ehe noch der Schreck
 einen Gedanken bilden konnte, löste sich ein Stein aus der mor-
 schen Dede und fiel polternd mitten zwischen das Brautpaar, jedoch
 ohne es zu verletzen. Nur einen Theil des Schleiers zerriß er
 im harten Vorbeistreifen.

Nach secundenlangem Schweigen schloß der alte Prediger mit
 zitternder Stimme:

„. . . das soll der Mensch nicht scheiden!“
 Dann drängte er selbst das Paar hinaus. Die anwesenden
 Gäste folgten, und kaum hatten sie das Freie erreicht, als dem
 ersten Steine mehrere andere folgten . . .

Es war die letzte heilige Handlung, die das Kirchlein sah.
 Das fernere Betreten desselben wurde polizeilich untersagt.

Der alte Castellan erzählt seitdem diese Geschichte der Neu-
 zeit noch lieber als die Schauerthaten vergangener Jahrhunderte,
 und zwar mit manchem Zusatz seiner eigenen Phantasie. Auch
 unterläßt er nie, kopfschüttelnd hinzu zu setzen:

„Ein böses Zeichen! Wird kein Glück in der Ehe gegeben sein!“

Das mußte nun wohl die Braut nicht befürchten. Als sie im Arm ihres Erwählten in das helle Sonnenlicht hinaustrat, zeigte sie der gaffenden Menge ein zwar bleiches, aber von Glück strahlendes Antlitz. Der gleiche Ausdruck lag auf den Zügen des Bräutigams, doch schien demselben das neugierige Anstarren lästig. Er führte seine junge Frau eilig hinab nach der Stelle, wo die Wagen warteten, und überließ es den Gästen selbst, zu folgen.

(Fortsetzung folgt.)

Vericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode 1878/79 und Rechnungs-Uebersicht für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

In einem circa 60 Quartseiten umfassenden Actenstücke gibt die Verwaltung unserer Stadt zunächst den städtischen Körperschaften, Gemeinderath und Bürgerversammlung, in umfassendster und wohlgeordneter Weise Rechnung über ihre Thätigkeit pro 1878/79 und einen Rechnungs-Uebersicht für 1879/80. Wir entnehmen den Seiten u. A. das Folgende und deuten mit Bezug auf die 1878/79r Rechnungs-Abgabe durch die mit + oder - versehenen Zahlen stets das Mehr resp. Weniger der tatsächlichen Einnahmen gegen den Voranschlag an.

Summarische Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Wiesbaden für 1878/79.

I. Einnahme: 1) Zeitpacht, Voranschlag 16,889 M. 25 Pf., Ergebnis der Cassenvisitation 17,854 M. 25 Pf., mithin + 515 M.; 2) Erbpacht und Grundzinsen Nichts; 3) Zinsen von Activkapitalien 152,849 M. 23 Pf., 152,788 M. 23 Pf., - 66 M.; 4) gewöhnliche Holzschläge z. und zwar: a. pro Winter 1877/78 35,000 M., 34,910 M., - 90 M.; b. pro Winter 1878/79 34,200 M., 25,128 M., - 9072 M.; 5) Erlöss aus Naturalien 3000 M., 3600 M., + 600 M.; 6) Erlöss aus Effecten 1000 M., 1150 M., + 150 M.; 7) Pfaster, Wege- und Brückengelder Nichts; 8) Geldstrafen z. 2250 M., 2970 M., + 720 M.; 9) Steuererhebung zum laufenden Bedürfnis 690,000 M., 680,000 M., - 10,000 M.; 10) indirecte Ausgaben und zwar: a. Accise 383,600 M., 389,000 M., - 44,600 M. b. Hundetaxe 22,500 M., 20,700 M., - 1800 M., c. Jagdpasgelber 850 M., 800 M., - 50 M.; 11) aufgenommene Kapitalien Nichts; 12) laufende Einnahmen zur Schule 124,200 M., 126,250 M., + 2050 M.; 13) Einnahmen zum Schulfonds Nichts; 14) Einnahmen zum Armenfonds 35,285 M. 43 Pf., 43,509 M. 43 Pf., + 824 M.; 15) unvorhergesehene Einnahmen und zwar: a. verschiedene Einnahmen 68,819 M. 11 Pf., 80,855 M. 11 Pf., + 12,036 M., b. für das Bancoconto Nichts, c. Vertriebsüberschuss des Gaswerks 9000 M., 9000 M., d. Steinbruchsconto 51,500 M., 25,000 M., - 26,500 M.; 16) außerordentliche Holzschlägen Nichts; 17) für verkaufte Immobilien 19,000 M. 98 Pf., 40,195 M. 98 Pf., + 21,195 M.; 18) abgetragene Activkapitalien 28,414 M. 7 Pf., 40,048 M. 7 Pf., + 11,634 M.; 19) Steuererhebung zur Schulbentilgung Nichts; 20) aufgenommene Kapitalien zur Schulbentilgung Nichts; 21) Rechnungsüberschüsse und Ausstände Nichts: Summa der Einnahme 1,759,308 M. 7 Pf., 1,724,254 M. 7 Pf., + 57,124 M., - 92,178 M.

II. Ausgabe: 22) Besoldungen der Beamten und Bediensteten und zwar: a. bei der Bürgermeisterei 65,462 M. 68 Pf., 68,536 M. 68 Pf., + 3074 M., b. bei der Stadtkasse 20,725 M. 25 Pf., 20,653 M. 25 Pf., - 72 M., c. bei der Schulinspektion 2250 M., 2250 M., d. bei dem Bancoconto 30,431 M. 75 Pf., 30,031 M. 75 Pf., - 400 M., e. bei dem Standesamte 7187 M. 50 Pf., 5120 M. 50 Pf., - 2067 M., f. sonstige Bedienstete 48,417 M. 28 Pf., 48,546 M. 28 Pf., + 129 M.; 23) Tagegebühren und Auslagen 9510 M., 6935 M., - 2575 M.; 24) kleine Verwaltungskosten 18,650 M. 84 Pf., 23,000 M. 84 Pf., + 4350 M.; 25) Unterhaltung der Feuerlöschgeräte 4449 M. 50 Pf., 6462 M. 50 Pf., + 2013 M.; 26) Straßenbeleuchtung 48,000 M., 48,500 M., + 500 M.; 27) Ausgaben des Armenfonds 127,641 M. 91 Pf., 165,154 M. 91 Pf., + 37,513 M.; 28) Beförderung der Viehzucht und des Landbaues 5262 M. 96 Pf., 4711 M. 96 Pf., - 551 M.; 29) sonstige Polizei-Ausgaben 24,717 M. 86 Pf., 25,564 M. 86 Pf., + 847 M.; 30) Unterhaltung der Gebäude, Brunnen und Todtenhöfe 29,017 M. 50 Pf., 28,912 M. 50 Pf., - 105 M.; 31) Unterhaltung der Uhren und Glocken 875 M., 525 M., - 350 M.; 32) Unterhaltung der Straßen, Wege, Ufer, Brücken und Dachbedeckungen und zwar: a. pos. 1 bis 11 des Budgets 153,200 M., 153,400 M., - 200 M., b. pos. 12 daf. Steinbruchsconto 51,500 M., 25,000 M., - 26,500 M.; 33) Unterhaltung der Wäldungen 22,894 M., 22,567 M., - 327 M.; 34) Grundzinsen und Gülden 20 M., 20 M.; 35) Grund-, Gebäude- und Brandsteuern 17,790 M. 14 Pf., 18,214 M. 14 Pf., + 424 M.; 36) auszuleihende Activkapitalien 19,474 M. 33 Pf., 27,872 M. 33 Pf., + 8398 M.; 37) laufende Ausgaben für die Schulen und zwar: 1. Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen 312,537 M. 43 Pf., 309,096 M. 43 Pf., - 3441 M., 2. skalamäßige Gehaltszulagen 4788 M. 75 Pf., 4578 M. 75 Pf., - 180 M., 3. Remunerationen und Stundenhonoreare 15,800 M., 17,841 M., + 2041 M., 4. für neu angestellte Lehrer 6650 M.,

6650 M., V. Lohn der Schulbedienten 9156 M., 8726 M., - 430 M., VI. tägliche Schulkosten 15,000 M. 75 Pf., 16844 M. 75 Pf., + 1844 M., VII. Schulmobiliarkosten 3219 M. 25 Pf., 1949 M. 25 Pf., - 1270 M., VIII. allgemeine Lehrerbibliothek 180 M., 180 M., IX. Umzugskosten z. für Lehrer 750 M., 750 M., IX. Zuschüsse zur Gewerbeschule, zum Lehrerpensions- und Wittwen- und Waisenfonds und zum landwirtschaftlichen Institut 33,327 M. 25 Pf., 33,327 M. 25 Pf.; 38) Ausgaben zum Schulfonds 1028 M. 57 Pf., 1028 M. 57 Pf.; 39) Erwerbung von Grundstücken 14,190 M. 86 Pf., 19,666 M. 86 Pf., + 5476 M.; 40) Neue Anlagen und Reparaturen, und zwar: 1. Hochbauten 6000 M., 2274 M., - 3726 M., 2. Straßenbauten 15,310 M., 11,115 M., - 4195 M., 3. Canalbauten 45,000 M., 42,970 M., - 2030 M.; 41) unbedingliche Posten und Erlasse 10,500 M., 10,500 M.; 42) Passiv-Rechnungsüberschuss aus 1877 34,991 M. 9 Pf., 62,156 M. 80 Pf., + 27,165 M. 71 Pf.; 43) laufende Capitalzinsen 347,728 M. 50 Pf., 326,803 M. 50 Pf., - 20,925 M.; 44) unvorhergesehene Ausgaben 91,866 M. 31 Pf., 106,283 M. 31 Pf., + 14,917 M.; 45) Ausgaben zum Schulbentilgungs-fonds 78,094 M. 26 Pf., 95,237 M. 12 Pf., + 17,142 M. 86 Pf. Summa der Ausgabe 1,758,067 M. 52 Pf., 1,809,958 M. 9 Pf., + 125,834 M. 57 Pf., - 73,944 M. Summa der Einnahme 1,759,308 M. 7 Pf., 1,724,254 M. 7 Pf., + 57,124 M., - 92,178 M. Nach dem Voranschlag verbleibt ein Ueberschuss de 1878/79 von 1240 M. 55 Pf.; nach dem Ergebnis der Cassen-Visitation ein Passivüberschuss de 1878/79 von 85,704 M. 2 Pf. Mehrausgabe abzüglich der Wenigerausgabe 51,890 M., 57 Pf.; Wenigereinnahme abzüglich Mehreinnahme 35,054 M. Also Mehrausgabe und Wenigereinnahme 86,944 M. 57 Pf., ab der Ueberschuss nach dem Budget 1240 M. 55 Pf., ergibt, wie oben, einen Passivüberschuss für 1878/79 von 85,704 M. 2 Pf. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

?(Kaisers Geburtstag.) Der 83. Geburtstag unseres allverehrten Staatsoberhauptes wurde in der gewohnten Weise begangen. Die öffentlichen Gebäude wie auch Privathäuser trugen die übliche Ausschmückung durch Fahnen und Kränze; besonders verdienen die beiden Kaiserinnen Erwähnung, auf deren Decoration besonderer Fleiß verwendet war. Der Tag selbst wurde durch das harmonische Geläute aller Glocken würdig begonnen, und nach dem Festgottesdienste fand die übliche Parade der hier garnisontirenden Truppen bei hellem Sonnenschein statt. Die Schulfestlichkeiten in der Aula der beiden Gymnasien und sonstigen Schulen verliefen ungestört, ebenso das große Diner im Curiaale, der nachfolgende Ball und die Festvorstellung im Theater. - Geben wir uns der Hoffnung hin, daß traurige Ereignisse, wie die des verfloffenen Jahres, sich nicht wiederholen und der nächste Geburtstag die Gesamtheit des deutschen Volkes in gleicher Feststimmung wie heuer vorfindet.

KB (Staatsrechnungswesen.) Da die königliche Regierungshauptkasse behufs rechtzeitiger Aufstellung des Final-Abchlusses für die Etats- und Rechnungs-Periode vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 alle auf diese Zeit bezüglichen Rechnungen bis längstens den 15. April c. zugefertigt werden müssen, so hat königl. Regierung verfügt, daß sämtliche Einnahme-Uebersicht, sowie Ausgabe-Rechnungen, welche sich auf die genannte Etats-Periode beziehen, bis spätestens den 5. I. Mts. zur Vorlage zu kommen haben. Wir machen die betheiligten Geschäftsleute hierauf aufmerksam, damit sie ihre Rechnungen für Staatsarbeiten zeitig bei der betreffenden Behörde einreichen.

?(Strafkammer. Sitzung vom 21. März.) Am Nachmittag des 9. December v. J. befand sich ein Kaiser aus Erbach (Amts Eitelville) in einer dortigen Wirthschaft. Derselbe war angetrunken, benahm sich in unziemlicher Weise, war auch früher schon zweimal an die Luft gesetzt und ihm die Verabreichung von Getränken verweigert worden, so daß die anderen Gäste ihn fortzubringen versuchten. In dem Moment, in welchem sich der Kaiser entfernen wollte, trat der Wirth durch die Stubenthüre ein. Sofort entstand zwischen Beiden ein Wortwechsel, der zu Thätlichkeiten ausartete. Der Wirth stieß den Kaiser zur Thüre hinaus; Letzterer kam jedoch zurück, wurde aber wiederholt entfernt. Als er zum dritten Male in das Zimmer kam, ergriff der Gasthalter einen Stuhl und schlug damit auf seinen Gegner los. Nunmehr verließ dieser das Wirthslocal, kehrte aber alsbald wieder zurück, sprang auf Jenen zu und verfechtete ihm mehrere Stiche mit seinem Messer. Beide, Gast und Wirth, erschienen deshalb wegen Körperverletzung auf der Anklagebank, und wird Letzterer zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, Letzterer zu einer solchen von 6 Wochen verurtheilt. - Ein Händler aus Dietrich und ein Schneider aus Hedstädt bei Würzburg wurden durch Erkenntniß des königl. Amtsgerichts zu Eitelville unterm 29. August 1877 zu je 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, weil als thätlich festgestellt angenommen wurde, daß die beiden Angeklagten im August 1877 von einer Kartoffelcremence ca. 89 Büsche sich rechtswidrig angeeignet hatten. Gegen dieses Urtheil appellirte der Händler, und beschloß im Mai v. J. die Strafkammer, die Sache bis zur Ermittlung des Schneiders auszuheben, was erst in neuerer Zeit gelang. Das Gericht verhandelt unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens und beanstandet das Urtheil erster Instanz in keiner Weise, weist daher den Appellanten zurück unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieses Verfahrens. - Eine Unterjünglingsgefängnisse aus Langendernbach war im hiesigen Kreisgerichtsgefängniß einer ebendortselbst eingeschlossenen Wittwe aus Domburg, welche damals leidend war, als Wärterin beigegeben. Nachdem Letztere später in das Hospital aufgenommen wurde, vernahmte diese ein ihr gehöriges Taschentuch und einen silbernen Fingerhut, den sich ihre Wärterin angeeignet hatte. Ebenso hatte dieselbe aus einem ihr zum Waschen übergebenen Nacht-

hemde Nachthauben angefertigt. Die Angeklagte kommt schon seit 10 Jahren fast nicht mehr aus dem Gefängnis heraus, und verurtheilt sie der Gerichtshof zusätzlich zu der ihr unterm 28. November v. J. zuerkannten Gefängnisstrafe von 1½ Jahre beständig von der Appellationsinstanz am 16. Januar d. J. zu einer solchen von 2 Jahren und 6 Monaten. — Eine Dienstmagd aus Idstein, die sich wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle befindet, entwendete im Monat Januar d. J. aus einem Hause in der Rheinstraße zwei Kattunkleider und brachte sie sofort zu einer Tröblerin. Das Urtheil lautet auf 1 Jahr Gefängnis. — Am 18. d. M. verhaftete ein hiesiger Schutzmann dahier ein lächerliches Frauenzimmer an der Sonnenbergerstraße und lieferte dasselbe in das Gefängnis ab. Bei seiner Rückkehr wurde er von einem Metzgerburschen aus Michelbach, dem Zuhälter der verhafteten Person, durch einen Steinwurf am linken Arme getroffen. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis, und zwar auf Grund des §. 223 a. des Strafgesetzbuches, nach welchem ein Stein als ein gefährliches Werkzeug angesehen wird. — Am 23. Januar hatten sich mehrere in einer Cassianfabrik in Königstein beschäftigte junge Arbeiter an der Wand in Bezug auf ihre Größe gemessen, bei welcher Gelegenheit ein 20jähriger Bursche aus Schneidhain einem anderen einen Messerstich in das linke Knie verlegte. Der Angeklagte wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — Ein Einwohner aus Weisel, welcher im October 1877 vor dem Königl. Amtsgericht in St. Goarshausen einer zur Abnahme einer Versicherung an Eidesstatt zuständigen Behörde eine solche Versicherung wissentlich falsch abstellte, wird zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und in die Kosten verurtheilt.

?(Eine Bürgerauschussung) findet nächsten Freitag Nachmittags 4 Uhr statt. In derselben soll die Vorlage des Budgets pro 1879/80 erfolgen, über welches wir an anderer Stelle bereits auszugswweise zu berichten beginnen.

?(Der „Evangelische Kirchen gesangverein“) hat, wie verlautet, bereits mit der Einübung entsprechender Gesänge für die bevorstehenden hohen Festtage begonnen und finden zahlreiche Anmeldungen unactiver Mitglieder, namentlich aus dem Bürgerthum, statt. Einem Verein mit solcher Tendenz kann ja rührende Theilnahme nicht fehlen.

?(Für die Einweihung der Vergliche) wurde in der vorgetrigen Sitzung des Kirchenvorstandes die Mitte des Monats Mai in Aussicht genommen und ein Fest-Comité, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Ranz, Pfarrer Fickel, Dr. Schirm, Rentner Koch-Filius, Müller und Steinhauser gewählt, das noch einige Mitglieder der größeren Gemeindevertretung zuziehen wird.

○ (Abschluss.) Der Rechnungs-Abschluss über die Verwaltung der Elementar-Wittwen- und Waisenkasse des hiesigen Regierungsbezirks für das Jahr 1877 und I. Quartal 1878 ergibt eine Einnahme von 97,428 M. 4 Pf. und eine Abgabe von 95,580 M. 87 Pf., also einen Bestand von 1847 M. 17 Pf.

?(Fortliches.) Die fünfte Monatsversammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden findet nächsten Samstag den 23. März Abends 6 Uhr in gewohnter Weise im Grand Hotel (Schützenhof) statt. Die aufgestellte Tagesordnung umfasst folgende Themata: 1) Vortrag des Herrn Forstcanibaten Gek zu Usingen über „Forstliche Statistik“; 2) Vortrag des Herrn Oberförster Schwab zu Königstein über „Kunstliche Fichtzucht“.

?(Patent-Anmeldungen.) Die nachfolgenden Genannten haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände beim Kaiserlichen Patentamt nachgesucht: Herr Hermann Lippold, Ingenieur dahier: Neuerungen an Befestigungsmitteln für eisernen Oberbau; die Herren Alexander Fach, Stadtbaumeister a. D., und Rufus Fach, Architekt dahier: Dien zum Brennen von Ziegeln, feineren Thonwaren, Cement, Kalk und Gyps in ununterbrochenem Betrieb; Herr H. Kehler in Oberlahnstein: Neuerungen an selbstthätigen Schmiervorrichtungen.

?(Militärisches.) Irrige Meinungen veranlassen uns zu dem noch-maligen Hinweis, daß Reclamationen in Militär-Erlass-Angelegenheiten noch fortwährend und zwar bis zu den Aushebungsterminen eingereicht werden können.

?(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 12) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

?(Unfug.) Wir sind leider genöthigt, das unanständige Betragen mehrerer Schüler, welche in der evangelischen Hauptkirche während des geistigen Festgottesdienstes auf der Orgel Platz genommen hatten, auf das Entschiedenste zu rügen. Während der Predigt des Herrn Regierungsraths Bayer unterfingen sich dieselben, zu pfeifen und zu singen, überhaupt einen solchen Lärm zu verursachen, daß es nicht möglich war, der Predigt zu folgen. Die Einleitung einer Untersuchung und exemplarische Strafe darf wohl sicher erwartet werden, ebenso aber auch künftighin eine scharfe Beaufsichtigung an jenem Orte.

?(Unterdrückung.) Ein hier beschäftigter Hausknecht erhielt gestern von seinem Dienstherrn die Summe von 150 Mark zur Einlösung eines Wechsels bei einem hiesigen Bankhaus. Statt diesen Auftrag auszuführen, zog es der Hausknecht vor, das Geld für sich zu behalten. Fahndung nach demselben ist angeordnet.

?(Verhaftet.) Die Caroline Nürnberger aus Köln, welche ihrer Reisegefährtin während der Eisenbahnfahrt ein Taschengeld, in welchem sich eine Damenuhr befand, entwendete, ist alsbald nach ihrem gestern Vormittag dahier erfolgten Eintreffen in die Hände der Polizei gefallen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 22 März. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Die Schönheit ist ein Weltgesetz. Daß diese oberste Maxime der Schönheit auch eine ebensolche für die Kunst-Aesthetik ist, beweist die Erfahrung, indem sie uns evident nachweist, wie das, was wirklich schön ist, mit und ohne Theorie einstimmige Bewunderung findet. Rieger's „Orientalische Landschaft“, die leider nur einen Tag aufgestellt war, hat Jedermann bezaubernd schon gefunden, und wohl nie war die Ausstellung so besucht, wie an diesem Tage; es mochten an 1700 Personen dahin gewallfahrtet sein, um das Bild, das frisch vom Pinsel des Malers weg hierher kam und auch schon eine Stunde nach seiner Ankunft verkauft wurde, in Augenschein zu nehmen. Leider ist es uns nunmehr nicht länger zugänglich; ebenso ist die bezaubernde „Lorelei“ von Rray, nachdem sie kaum aufgestellt war, schon wieder weggeklappt worden, und fast würde uns in den Räumen trotz anderweitigen Reichthums eine gewisse Leere anhauchen, wenn Herr Merkel uns nicht einigen Ersatz verschafft hätte, den wir namentlich in zwei Novitäten: „Partie am Staremberger See“ von G. Heinel und „Eulbigung der Marie Antoinette zu Paris“ von Otto finden. Der genannte See hat schon Hunderte von Künstlern zur Aufnahme begeistert, und doch hat unser Wissen noch Keiner ihm die poetische Seite abgemommen, wie Heinel. Nicht der offene See liegt vor den Augen — wir erschauen nur eine schmale Strecke vom diesseitigen nach dem jenseitigen Ufer durch einen Waldbuchbruch; aber wie lebt nicht diese Waldpartie, angeführt zur Rechten und Linken von je einem äußerst sorgfältig ausgearbeiteten Baum-Individuum! Wie schön kräftigt sich die beschränkte Breitestrecke des Sees vom tiefsten Blau zum hellen Blauweiß ab! Wahrlich, das ist Poesie, eine Wald- und See-Poesie, als ob ein Lenau und Heine dazu die Farben geliefert hätten! Das zweitgenannte Bild ist eine in Größe des Rieger'schen „Gewittersturm in Savoyen“ auf Bestellung angefertigte Reproduktion des gleichnamigen großen Bildes, das in Composition, Gewandung und Durchführung fast noch lebendiger wirkt als das berühmte Original. Unter den weiteren Novitäten heben wir folgende heraus: „Strichpart im Winter“ von Thiele; Landschaft und Thiere sind vortrefflich. Zwei Aquarelle von Perlberg, „Domstraße in Würzburg“ mit wundervoller Perspective und charakteristischer Staffage, und „Die Carolinenstraße mit der Lorenzstraße in Nürnberg“. Beide sind höchst effektiv in der Farbengebung und reich in der Ausstattung. Ferner machen wir noch auf eine von Albert ausgeführte Photographie des Königs Ludwig von Bayern aufmerksam, die als ein Geschenk von dieser hohen Seite für unseren Landmann M. Sachs bestimmt ist.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 30. März.) Dienstag den 25.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Mittwoch den 26.: „Kriemhild.“ Donnerstag den 27.: „Lohengrin.“ Samstag den 29.: Zum erstenmale: „Ein alter Diener.“ Tanz. „Man sucht einen Erzieher.“ Sonntag den 30.: „Der Nordstern.“

Aus dem Reiche.

— (Einführung eines Einheitsportos für Zeitungen unter Kreuzband an Personen der Besatzungen S. M. Schiffe im Auslande.) Vom 1. April d. J. ab sind auch Zeitungen unter Kreuzband an Personen der Schiffsbefestigungen solcher deutschen Kriegsschiffe, welche sich außerhalb des Deutschen Reichs befinden, zur Beförderung durch Vermittelung des Marine-Postbureaus in Berlin zugelassen. Für derartige Sendungen ist an Porto allgemein der Betrag von 5 Pf. für je 50 Gr. oder einen Theil dieses Gewichts vom Absender bei der Einlieferung zu entrichten. Die Aufschrift der Zeitungsendung muß enthalten: a. den Grad und die dienstliche Eigenschaft des Empfängers oder das Amt, welches derselbe in der Marineverwaltung bekleidet; b. den Namen des Schiffes, an dessen Bord der Empfänger sich befindet; c. die Angabe: „durch Vermittelung des Hof-Postamtes in Berlin.“ Die Einschreibung ist bei den durch Vermittelung des Marine-Postbureaus zu befördernden Zeitungen nicht zulässig.

— (Die Reichstadt Berlin) wird doch noch von manchen Städten im deutschen Reiche — wenigstens im Postverkehr — überflügelt. Eine vom Generalpostamt neuerdings aufgestellte Statistik für das Jahr 1877 gibt hiervon schlagenden Beweis. Unter den 39 größten Städten, welche in dieser Statistik aufgeführt sind, haben die drei großen Handelsstädte Frankfurt a. M., Leipzig und Hamburg die verhältnismäßig größte Porto-Einnahme erzielt. Auch durch Mannheim, Bremen, Köln, Stettin und Karlsruhe wird Berlin bei seiner Jahres-Porto-Einnahme, die etwas mehr als 10,000,000 Mark beträgt, überflügelt. Für Berlin kommen auf den Kopf noch nicht 11 Mark, für Frankfurt dagegen über 22 Mark jährliche Porto-Einnahme. Den verhältnismäßig größten Packetverkehr hat Leipzig; Berlin erscheint hier erst in der ersten Reihe. Im Depeschverkehr steht wieder Frankfurt obenan und Berlin folgt erst nach acht anderen Städten. Den allergeringsten Post- und Telegraphenverkehr hat Altona, obgleich dies mit seinen 84 Tausend Einwohnern die Nummer 15 unter den 39 größten Städten Deutschlands führt.

— (Urkunden-Stempelung.) Das Gericht, bei welchem eine stempel-pflichtige nicht bestempelte Urkunde vor Ablauf von 14 Tagen nach ihrer Ausstellung procurirt wird, ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 18. Februar 1879, nicht verpflichtet, den Stempel einfach nachzuschaffen und vom Producenten mit den Gerichtsgebühren einzuziehen.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. März Nachmittags 3 Uhr wird die südliche Hälfte des im „Hainer“ 4r Gewann zwischen einem Weg und der Domäne belegenen, mit einem Lattenzaun versehenen, städtischen Grundstücks = 1 Morgen 40 Rth. 72 Sch. oder 35 Ar 18 Q.-M. groß, an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren meistbietend verpachtet. Die Grundfläche, welche nur einige Meter von der Frankfurter Chaussee entfernt liegt, wurde seither von der Stadtgemeinde als Baumschule benutzt.

Wiesbaden, den 20. März 1879.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. März d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königlich Amtsgerichts VI. dahier das zur Jean Wagner'schen Concurssmasse hier selbst gehörige, links des Schiersteinerwegs zwischen Adam Boffong Wittwe und Präsident Dr. Philipp Bertram belegene einstöckige Wohnhaus mit Kniestock und 43 Ruten 46 Schuh oder 10 Ar 86,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 11,000 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 18 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 20. Februar 1879.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden zufolge richterlicher Verfügung die zur Concurssmasse des Conrad Ravallion zu Frauenstein gehörigen, neun in der Gemarkung Dohheim in den Distrikten Kalteborn und Unter 2r Gewann belegenen Wiesen, zusammen zu 790 Mark taxirt, im Rathhause zu Dohheim öffentlich versteigert.

Dohheim, den 7. März 1879.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Jagd-Verpachtung.

(D. F. 8697.)

Mittwoch den 26. März l. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Feldjagd hiesiger Gemarkung (circa 3400 Morgen) unter den seitherigen Bedingungen auf neun Jahre in dem Gemeindehause dahier verpachtet.

Kostheim, den 1. März 1879.

Großherzogl. Hess. Bürgermeisterei Kostheim.
Westenberger.

**Knaben-Erziehungs-Anstalt
in Biebrich am Rhein.**

Anfang des Sommersemesters: **16. April.** Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährigen Freiwilligendienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher **Dr. Kunkler und Dr. Burkart.**

Local-Gewerbe-Verein.

Montag den 24. März Abends 8 Uhr findet im Saale des Deutschen Hofes eine außerordentliche Generalversammlung statt, wozu die Mitglieder unseres Vereins, insbesondere alle Gewerbetreibenden, zu recht zahlreichem Besuche eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Wiederbelebung des Innungswezens;
- 2) Veranstaltung einer Ausstellung von Lehrungsarbeiten.

Der Vorstand.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

Ein doppeltes **Stehpult** mit 8 verschließbaren Schubladen, 2 Schränken u. wird billig abgegeben. Näh. Exped. 15875

53 Langgasse. Mein Langgasse 53

reichassortirtes Lager
in
Juwelen,
Gold- und Silberwaaren,
zu 15448
Confirmations-Geschenken
sehr geeignet,
halte bestens empfohlen.
Arnold Schellenberg.
Daselbst kann ein Lehrling
eintreten.

Langgasse 53. Langgasse 53.

Neugasse No. 11, **Peter Alzen,** Neugasse No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

15471

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt in reichster Auswahl das Neueste in **Blumen, Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schleiern,** sowie **Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. s. w.** zu billigst gestellten, festen Preisen. 368

Borsten-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten **Abstauber** halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

Hch. Becker, Bürstenmacher,

14952

14 Kirchgasse 14.

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Frauenarbeits-Schule,

Schützenhofstraße 3. 15138

Nach dem Eintritt einer weiteren Lehrerin beginnt schon

Dienstag den 1. April d. J.

ein neuer Kurs für die Monate April, Mai und Juni.

Hauptfächer: 1) Handnähen, 2) Maschinennähen, 3) Kleidermachen, 4) Wollfach, 5) Sticken. Es wird in jedem Fach täglich von 9—12 und (außer Mittwoch und Samstag) 2—4 unterrichtet. Einmal wöchentlich Vormittags Musterchnitt und einmal Freihandzeichnen für alle Fächer.

Nebenfächer: Klöppeln, Putzmachen, Blumenmachen; Buchführung, kaufmännisches Rechnen, fremde Sprachen.

Die Schule bereitet zugleich für die **Handarbeitslehrerinnen-Examina** vor.

Schulgeld pro Kurs: Für ein beliebiges Hauptfach 30 Mk.; für ein Nebenfach 5—10 Mk.

Anmeldungen werden von den Unterzeichneten täglich von 4—6 Uhr Hellmündstraße 29c, I, oder während der Schulstunden im Schullokale entgegengenommen. — Prospekte gratis.

Julie Vietor. Louise Mayer.

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaarenhandlung,

alte Colonnade, 15341

empfehle eine neue, grosse Auswahl der beliebten

Bretonspitzen,

ferner das Neueste in **Jabots, Schleifen, Schleiern, Coiffuren, Fichus, Barben etc.** zu sehr billigen Preisen.

Das Ausbessern von ächten Spitzen-Gegenständen in schwarz und weiss, ebenso das Waschen und Arrangiren aller Spitzen wird bestens besorgt.

Für Confirmation

empfehle glatten **Mull, Batist, Brillantine**, große **Kerzentücher, Stickereien, Spitzen, Mänschen**, sowie **Unterröcke, Untertaillen, Hosen, Corsetten, Strümpfe** zu billigen, aber festen Preisen.

P. J. Wolff,

15506

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Für Confirmanden

empfehle:

Kleidermull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Kragen und Manschetten, gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Maiblumen und Myrthenkränze, Mänschen und Plissés, Schleier etc. zu billigsten Preisen.

15558

W. Ballmann, Langgasse 13.

„Zur Eule“.

1447

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

Restauration Martins,

Selenenstraße 7. 15308

Von heute an: **Genrich's Lagerbier** in Flaschen à 20 Pfg. empfiehlt bestens **D. O.**

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 152

Bebergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

alle Sorten, frisch eingetroffen bei

E. & F. Spohr, 15864

Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Von einem reellen und bedeutenden Weinzüchter des Rheingaus wurden der Unterzeichneten nachfolgende Sorten **Wein** unter Garantie der Reinheit auf Lager gegeben:

Rendorfer	per 2 1/2 Ltr. incl. Fl. Mt. 1. —
Rüdesheimer Oberfeld	" " " " " " 1. 40
Geisenheimer	" " " " " " 1. 70
Rüdesheimer Bischofsberg	" " " " " " 2. —
Ranenthaler	" " " " " " 3. —
Rüdesheimer Hinterhauf	" " " " " " 3. —

Margaretha Wolff,

13627

Ellenbogengasse 2.

Bei der Auswahl unter den Bitterwässern verdient nach dem Urtheil der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten, wie **Geh. Rath Prof. Dr. Frerichs**, seiner milderen, die Verdauungsorgane nie angreifenden und nachhaltigeren Wirkung wegen das natürliche

Friedrichshaller Bitterwasser

den Vorzug. Es heilt **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darm-Katarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Gicht, Blutwallung etc.**

Brunnen-Direction **C. Oppel & Co.,**

21 (A 1157/III.) Friedrichshall bei Hildburghausen.

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie gute Herbstkartoffeln zu haben **Dogheimerstraße 18 bei W. Kraft.** 15582

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterserwasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die natürlichen **Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser**, ohne alle künstlichen Zusätze, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: **Staniol- & Metall-Kapselfabrik Wiesbaden** — erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **J. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.

Justus von Liebig's Backmehl,

fertig gemischt zum sofortigen Gebrauch in Packeten à 1/2 Ko.

Liebig's Puddingpulver,

Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate, Kaffee in Packeten, hinreichend für 4 bis 6 Personen.

Die Präparate der **Liebig's Manufactory in Hannover** sind die einzigen, die bis jetzt preisgekrönt wurden und zwar auf 4 Ausstellungen.

Man achte auf die Schutzmarke „eine Windmühle“. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

(Ho. 101 a.)

17

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehlen zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anzünden: Kiefernholz			
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt 0,39 M. lg.		3 Schnitt 0,30 M. lg.		4 Schnitt 0,24 M. lg.		5 Schnitt 0,19 M. lg.		6 Schnitt 0,16 M. lg.		Quantum.	Grob ob. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11	50
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säde	6	—
6 Säde	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säde	5	—
4 Säde	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säde	3	75
													4 Säde	2	50

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Von 3—5 Uhr Nachmittags

sind **Ellenbogengasse 11** wegen Abreise zu verkaufen:
1 zweischläfige **Bettstelle** mit Rahme, Matratze, Deckbett und
2 Kissen, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-
spiegel, 1 große Waschkommode mit Marmorplatte, 1 nuß-
baumener Nachttisch, 1 Nähtisch, 1 3th. eichene Brandkiste,
1 Kleiderschrank, 6 Rohrstühle und 4 Bilder. 456

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Ankauf von Knochen, Lumpen, Papier, Glas, altem Eisen,
Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Rost, Flaschen etc. zu den höchsten
Preisen. Bestellungen werden daselbst entgegen genommen, sowie
auf Verlangen die Gegenstände im Hause abgeholt.

15643

L. Ackermann.

Auszüge werden unter Garantie übernommen von
J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-
schütten der Gartenwege **schlammfreien Rheinties**.

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

Biebrich, Adolphstraße 10. **A. Eschbacher**.

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen: Ein **Alavier**,
1 tannen-lackirter, großer **Tisch** (neu), 6 kirchbaumene, starke
Rohrstühle, 1 **Kinderbettstelle** und 1 **Ruhefessel**.
Näheres Mauergerasse 2, 1. Etage rechts. 15810

Möbel: Sekretärs, Büffets, Schreibbureauz, Verti-
kows, Silberschrank, Waschkommode, ovale
Tische, Schreib-, Auszug-, Näh- und Nachttische unter Garantie
zu verkaufen b. Schreiner **A. Müller**, Walramstr. 31. 14914

Eine hölzerne **Wendeltreppe** zu verkaufen Adolphstraße 16,
Parterre. 15679

Ein einsp. **Pferdegeschirr** zu verkaufen Metzgergasse 37
bei **A. F. Lammert**, Sattler. 15462

Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

154.67

Complete Anzüge in allen Qualitäten,
Frühjahrs-Paletots in den neuesten Façons,
Joppen, Hosen und Westen u. s. w.

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Schützenhofstraße 1, **Jean Martin**, Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

Bei Beginn der Saison erlauben uns unser grosses, mit allen Neuheiten jeglichen Genres
reichhaltig assortirtes Lager in

Tapeten,

Wachstuchen und Rouleaux,

➔ 8 Marktstrasse 8, ➔

angelegentlichst zu empfehlen.

! Preise billigst und fest!

Hochachtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse.

14953

Eine Parthie zurückgesetzte Glacé- und dänische Handschuhe von gutem Leder,
das Paar zu 1 Mk., 1,20 Mk. und 1,50 Mk. bei

13737

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

Das Neueste und Eleganteste in

Gardinen,

Prima-Qualitäten,

zu billigsten Preisen empfiehlt

P. J. Wolff,

15507

53 Langgasse 53, am Franzplatz.

Schulgasse No. 15, **C. Meyer**, Medaille
Wiesbaden 1863.

Kunstfärberei & chem. Waschanstalt,

empfehlte sich im Färben, Drucken und Waschen aller vorkom-
menden Kleider, Möbel- u. Stoffe in den allerneuesten Farben
und Dessins. Aufträge für mich werden auch bei Herrn Kunst-
gärtner **Gust. Rossel**, Ecke der Taunus- und Geisberg-
strasse, angenommen und prompt besorgt. 14943

Für Züncher. Zatten und Verputzrohr,
billig.

15728

Holzhandlung von **Aug. Wolter**.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Bettfedern, Flaumen, Eiderdunen und
Ross-haare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von **Georg Amendt** in Frankfurt a. M.)

empfehlte zu billigen festen Preisen

8443

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstrasse 39.

Feste, billige Preise. Für Confirmanden Grösste Auswahl.

empfehle:

Sehr schönen Kleidermull, Battist, Shirting u. Chiffon,
Floc-Piqué, alle Sorten weisse Unterröcke, Corsetten,
Strümpfe, Spitzen- u. gestickte Taschentücher, Kerzen-
tücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen,
Kragen und Manschetten u. s. w.

368

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Langgasse 8a, A. Maass, Langgasse 8a,

empfiehlt für diesjährige **Saison** eine grosse Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in

Umhängen, Paletots, Jaquettes, Fichus etc.

in allen Farben für Damen und Kinder

schon zu nachfolgend billigen Preisen:

Umhänge . . . von **Mk. 6 $\frac{1}{2}$** an.

Jaquettes . . . „ „ **7** „

Paletots . . . „ „ **9** „

Confirmanden-Jaquettes, Kinder-Paletots, Regenmäntel für Damen und Kinder zu billigen, festen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

15751

2 Langgasse 2,
Ecke des Michelsbergs,

H. Kahn,

2 Langgasse 2,
Ecke des Michelsbergs,

Herrenkleidermacher,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der höchsten **Neuheiten**

deutschen, französischen & englischen Fabrikats

zur Anfertigung nach Maass.

14967

Neueste Beinlängen,
bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei 15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Schwarze Einfassliken

per Stück **30 Pfg.** und höher empfiehlt
14080 **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

Unter dem Heutigen habe ich das **Schmiede-Geschäft** des Herrn **Karl Göbel, Steingasse 9,** übernommen und erlaube die werthen Kunden, sowie ein verehrliches Publikum, das meinem Vorgänger in so reichem Maasse geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

15697 **Jakob Lanth, Schmiedemeister, Steingasse 9.**

Weisse Gardinen

jeder Art

13917

empfiehlt zu **Original-Preisen**

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Zu verkaufen: 2 vollständige **Betten,** 2 **Tische,** Stühle, Spiegel, 1 Lampe, Leuchter, Kohlenkasten u. Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus. 15684

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt,

15502

Adolphi-Allee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,

H. Schwalbacherstraße 2, neben der Gewerbehalle,

empfiehlt sich in allen in obiges Fach einschlagenden
Arbeiten.

15308

Näh-
maschinenaller Systeme
liefere aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.Repara-
turenaller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinenteilen, Del, Nadeln etc.

Auszüge, Möbeltransporte mit Rollwagen über-
nimmt **P. Blum,** Grabenstr. 24. 15432**Die Frankfurter Zeitung**ist das größte und verbreitetste Blatt Süd- und
Mittel-Deutschlands. Dieselbe erscheint in einer Gesamt-
auflage von**29,200 Exemplaren.**Die Ausgabe erfolgt durch die unterzeichnete Agentur
Morgens um 8 Uhr und Abends um 5 1/2 Uhr.Die Abonnenten unserer Agentur erhalten
als Gratisbeilage den täglich erscheinenden
„Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Local-
berichte aus Frankfurt, Mainz, Darmstadt,
Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Aschaff-
enburg etc. etc. bringt.Die neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den Frank-
furter Börsenkalender pro 1879 gratis.Der Reichstagsbericht der „Frankfurter Zeitung“
wird auch in dieser Saison auf dem für sie reservierten
Draht vollständig telegraphirt und erscheint täglich im
Morgenblatt.Bestellungen auf die „Frankfurter Zeitung“ wer-
den bei der unterzeichneten Agentur jederzeit angenommen,
wobei auch Probeblätter zu haben sind.

Der Abonnementspreis bei unserer Agentur beträgt:

Mk. 8. 25 . . . per Quartal,
„ 5. 50 . . . per 2 Monate,
„ 2. 75 . . . per Monat,

auf das Samstag erscheinende Wochenblatt:

Mk. 1. 25 . . . per Quartal.

Die Zeitung wird auf der Agentur entweder abgeholt
oder gegen 50 Pf. Bestellgebühr per Quartal sofort
nach Ankunft der Bände per Träger überbracht.Bei wichtigen Ereignissen können die Abon-
nenten auf der Agentur fortwährend die neuesten
Nachrichten erfahren, welche von der Verwal-
tung der „Frankfurter Zeitung“ regelmäßig
telegraphirt werden.

Wiesbaden, im März 1879.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jr., Marktstraße 13.Neu eintretende Abonnenten erhalten die „Frankfurter
Zeitung“ bis zum 31. März gratis. 13**Geschäfts-Verlegung.**Meinen verehrlichen Kunden, sowie einem hochgeehrten
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft
nach Taunusstraße 19 verlegt habe.

15949

M. Hangen, Modes.**30 Wiebgergasse 30**sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Rohhaar- und
Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur
(1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchen-
schränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor-
platten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch
mit 3 Einlagen. 456Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 188**Cedernholz f. Laubsägearbeiten b. J. Stassen, Wühlg. 5.**

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1879.

Man abonniert bei allen Postämtern Deutschlands, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 30 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



27. Jahrgang.

Billigste, sehr belehrende und unterhaltende Zeitung, gehört zu den bis in die höchsten Gesellschafts-Klassen verbreitetsten Deutschlands u. ist deshalb äußerst wirksam für Inserate, deren Preis bei der enormen Verbreitung der Zeitung mit 35 Pf. für die 4-spaltige Zeile sehr niedrig gestellt ist.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Nur noch 6 Monate, und die neuen Reichsjustizgesetze treten in Kraft. Die bisher bestehenden Gerichte werden vollständig umgestaltet; doch ist diese Umgestaltung eine unbedeutende im Vergleich mit der gleichzeitig eintretenden Aenderung im Verfahren; denn mit dem 1. October hört die Geltung unserer bisherigen Gesetze über den Civilprozeß, Concurs, Criminalprozeß auf, nach neuen Gesetzen wird entschieden. Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird schon im nächsten Quartal ihre besondere Aufmerksamkeit auf die Reichsjustizgesetze richten, wird auf die Abweichungen gegen das alte Verfahren und auf die neuen Formen und Rechtsbestimmungen an Beispielen hinweisen, damit die Leser der „Berliner Gerichts-Zeitung“ im ganzen deutschen Reich am 1. October d. J. im neuen Verfahren wohl bewandert sind. Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, zugleich eins der beliebtesten Unterhaltungsblätter, veröffentlicht in den nächsten Monaten höchst interessante Romane. — Die Redaction, in Verbindung mit den ersten Juristen Berlins, wird wie bisher fortfahren, jedem Abonnenten in allen schwierigen Rechtsfragen bereitwillig eingehenden, unentgeltlichen Rath zu erteilen.

PARISER Weltausstellung 1878.

DAS **MAIZENA**

erhielt auf der Pariser Weltausstellung 1878



die EINZIGE

GOLDENE MEDAILLE seiner Kategorie.

(Zusammen 23 Ausstellungs-MEDAILLEN.)

Dieses delikate *Kinden-, Kuchen- und Pudding-Mehl*, aus einer weissen amerikanischen Maissgattung erzeugt, empfiehlt sich wegen seiner Reinheit und Leichtverdaulichkeit sowie seines angenehmen Geschmacks zur Ernährung von *Kindern, Schwachen, Magenleidenden und Kranken*. Beim *Feinschmecker* sowie beim *Oekonom* (zur Bereitung von köstlichen Mehlspeisen, Puddings u. s. w.) ebenfalls unentbehrlich. Von einer grossen Anzahl *Spital-Aerzte* Deutschlands, Oesterreichs, etc., u. a. im *Frankfurter* und im *Brünner Kinderspital*, im *Petrusspital* zu Brüssel und in der *Gebäranstalt Wiens*, wird Maizena täglich verwendet und schriftlich empfohlen. Auch vom *Königlichen Pharmaceut. Verein* Belgiens, in dessen Bericht ueber die preisgekrönten Nahrungsmittel der *Hygienisch. Ausstell.* zu Brüssel 1876 besonders hervorgehoben. Jede Hausfrau kann die Maizena-Bäckereien, Mehlspeisen, -Kuchen u. s. w. mit Leichtigkeit zubereiten. Dieselben sind am *Kaiserlichen Hof Wiens* sowie in der *Kammer und im Senat zu Versailles* seit einiger Zeit eingeführt.

MAIZENA ist sehr ergiebig und **HÖCHST ÖKONOMISCH.**

Zu haben in Packeten bei allen bedeutenden Delikatessenhändlern u. Droguisten sowie Apothekern Europas. (Man sehe den überall gratis vertheilten Prospectus.)

31

Zwei sehr gute *Marquisen*, für die südlichen Fenster der neuen *Colonnade* passend, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15928

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

336

Wer an krankhaftem Ausfallen der Kopfschale leidet und gänzlicher Kahlheit entgehen will, möge mit vollem Vertrauen von der obigen, ärztlich auf das Wärmste empfohlenen und amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß dieselbe aber nicht allein gegen das Ausfallen und bei angedehnter Kahlheit **sichere Hilfe bringt**, sondern auch noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (was bei weitem häufiger der Fall, als viele glauben), selbst völlig kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse achtbarster Personen aus allen Ständen, darunter selbst amtlich beglaubigte, zweifellos bewiesen, deren verschiedene stets einzusehen sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Wiesbaden bei **Levandowski**, Kirchgasse 6. Preis pro Fl. 1, 2 u. 3 Mk.

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke**, sofort trocknend, in allen Farben, **Leinölfirnis** (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Pinsel** in allen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von 15243 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Mrs D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a. 15278

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu begeben. Näheres Expedition. 15085

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 12523

Drei Brände mit circa **400,000 Feldbucksteinen** zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. s. 11852

Das **Haus Abelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein **Schreibmaterialengeschäft** mit **Buchbinderei** in einer kleinen Stadt am Rhein mit guter Kundschaft ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Röderallee 30**, Hinterhaus, 1. Stock. 14853

Die **Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.** gibt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen je nach der Wahl des Darlehenssuchenden. Näh. bei **Dr. C. Grossmann**, Abelhaidstraße 33. 15488

60,000 Mark auf 1. Hypothek, **24,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. N. Exp. 15208

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**. **F. Weimer.** 13524

90,000 Mark für Hypotheken sind sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15111

2700 Mark von einem pünktlichen Binszahler bei guter Sicherung per April zu cediren gesucht. Näh. Exped. 15883

1000 Mark werden auf 1. April gegen Hand-schrift auf kurze Zeit zu 6% zu leihen gesucht. Offerten unter J. M. S. 3 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15908

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorfindenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen etc. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden 15. bis 22. März 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 13 Mt. — 14 Mt., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 50 Pf. — 3 Mt. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 Mt. 40 Pf. — 5 Mt.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 8 Mt. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 17 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Walnüsse per 100 Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 Mt. — 25 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Die Kenntniß der alten Innungen ist der Reichtum der neuen.*)

Wenn man von den neuen Innungen, welche nunmehr allgemein angestrebt werden, nicht nur geschäftliche Vortheile, sondern auch sittliche Erziehungs-Resultate erwartet, so ist diese Hoffnung mit Hinblick auf die großen erzieherischen Erfolge der alten Zünfte vollumfänglich begründet. Handelt es sich auch bei den neuen Innungen nicht um eine todtte und mechanische Nachahmung alter Formen, sondern um die corporative Gestaltung eines vielfach neuen Cultur-Inhaltes, so ist doch das menschliche und bürgerliche Bedürfnis, welches den alten Bruderschaften zu Grunde lag, auch heute noch vorhanden, weil der Mensch immer Mensch bleibt und das Handwerk von heute nicht eines geringeren, sondern eines größeren Maßes von Eintracht und Gegenseitigkeit, von Zusammenschluß und Vertheidigungsfähigkeit, von Sorgfalt für seine Existenz, seine Moral und sein Ansehen bedürftig ist, als damals.

Ohne das alte Beispiel ist das neue Werk kaum zu vollführen, jedenfalls aber nicht so schnell, wie es erforderlich und nicht so vollkommen, nicht so sicher und fehlerfrei, als es durch Ausnutzung der früheren Erfahrungen möglich ist.

Die Bildung der alten Zünfte vollzog sich außerordentlich langsam. Man nahm sich damals zu allen Dingen mehr Zeit als heute. Man dachte langsamer und handelte bedächtiger. Man wurde nicht von den Entwicklungen, wie heute, gedrängt. Die Verbreitung von Nachrichten, die

*) Nachdruck verboten.

Ermöglichung von Verständigungen erforderte Monate und Jahre. Die Veränderungen, die sich im religiösen, staatlichen, sozialen und gewerblichen Leben ereigneten, vollzogen sich organisch wie das Wachsen eines Baumes, selten aber sprunghaft, plötzlich und mechanisch. Man hatte immer Zeit während man heute niemals Zeit hat. Den Entwicklungen ergab es in unseren Tagen wie dem Reisenden: wenn er fort will, muß er die Dampfpfeife der Eisenbahn-Locomotive beachten und darf auch nicht um eine Minute zu spät kommen. Die neuen Innungen sind deshalb nicht in der Lage, sich in Art der alten Zünfte ein ganzes Jahrhundert für das Werden und Entstehen zu nehmen; sie müssen sich jetzt sofort reifefertig machen, um nicht mit ihrer ganzen Bagage — der Existenz des Handwerks — von dem Dampfswagen der allgemeinen Entwicklung überholt zu werden. Um aber so schnell fertig zu werden, ist eben das alte Beispiel in vieler Hinsicht von Nöthen. Es ist vor allen Dingen erforderlich, um dem entnuthigten Handwerk von heute die erste Bedingung des Erfolges: die Hoffnung, die Siegesgewißheit zu verleihen und dadurch sein Denken und Thun zu befehligen.

Im glänzenden Spiegelbilde des alten Zunftwesens sieht unser gebrüderter Handwerkerstand, daß sich durch brüderlichen Zusammenschluß Alles erreichen läßt, was heute fehlt. Er sieht, daß die Innung unendlich mehr sein kann und daß die alte Gilde unendlich mehr gewährte, als was das moderne Vereinswesen seither war. Er sieht, daß die Innung den ganzen Menschen umfaßte, hob und sicherte.

In seiner Innung fand der Handwerker die Befriedigung nicht nur seiner geschäftlichen, sondern auch seiner politischen, geistigen, sittlichen und geselligen Bedürfnisse. Der junge Handwerker wurde zu einem ganzen Menschen erzogen. Das Innungswesen kannte selbst in den Zeiten seiner Entartung keine Massen verlorener Söhne und untergehender Existenzen, wie die letzten 20 Jahre unserer Entwicklung sie auf's Pfaster warf. Sowohl der Einzelne wie die ganze Zunft besaßen eine Ständes-Ehre, welche in ein moralisches System gebracht war. Der Lehrling wurde nicht nur vom Meister, sondern noch peinlicher von den Gesellen bewacht. Bei der Aufnahme in die Lade wurden hohe sittliche Anforderungen gestellt. Unter eben solche stellten sich aber auch die Gesellen selbst, ja sogar das sittliche Verhalten der Meister wurde von den jungen Männern controlirt und rectificirt. Die Ehre war ein allseitig gepflegter Cultus. Hohes Betragen und unehrliches Thun wurde verabscheut und systematisch fern gehalten. Der Verkehr bei den Zusammenkünften war eine Schule des Anstandes. Feines Benehmen und wohlgeleitetes Reden wurde mit Sorgfalt angestrebt und mit Ernst und Erfolg geübt. Deshalb stand der Handwerker auf einer Bildungsstufe, die ihn befähigte, seine Ständes-Interessen und seine Ständesehre gegen Jedermann zu vertreten. Er wurde nicht selten Bürgermeister und Rathsherr und füllte seinen Posten dann mit Würde und Sachkenntnis, ohne Blödsinnigkeit und Schwäche aus.

Doch auch auf das gesellige Gebiet dehnten sich die Vortheile des Innungswesens aus. Größere Volksfeste und öffentliche Aufzüge wurden von den Zünften eigentlich erfunden; sie bekamen von denselben Gestalt und Inhalt, Großartigkeit und Pracht. Die alten Schützengilden sind Nachklänge des Innungswesens; viele nennen sich noch jetzt Bruderschaften, Schützengilden. In dem Glanz dieser Feste und Aufzüge erblickte das Handwerk den äußeren Ausdruck seiner inneren Tüchtigkeit. Wie die Fröhlichkeit bei dem einzelnen Menschen die Frucht seiner Gesundheit und Zufriedenheit ist, so waren die Innungsfeste der natürliche Wiedererschein glücklicher Zustände. Sie waren das Roth der Gesundheit auf den Wangen des Handwerks. Wie gebrückt, wie gequält, wie ungeschickt und linksch, wie schwindsüchtig und verblüht nehmen sich dagegen die heutigen Volksfeste und Aufzüge des Handwerks aus! Auch die Feste erfordern eine Vorbereitung, eine Grundlage, eine Erziehungs-Arbeit. Die Menschen können nicht fröhlich sein, wenn sie geschäftlich nicht glücklich sind, und sie können keine gemeinschaftlichen Feste feiern, wenn sie an den Werktagen keine Gemeinschaftlichkeit pflegen.

Die neuen Innungen können mit Hinblick auf die alten demnach Hoffnung schöpfen und Muth fassen. Alles, was heute fehlt, hatte man bereits und man kann es wieder haben: das Geheimniß liegt in der Brüderlichkeit, im corporativen Zusammenschluß.

Die Kenntniß der alten Zunft ist der Reichtum der neuen Zünfte. Die alten Tugenden und Erfolge reizen zur Nachahmung, die alten Fehler und Einseitigkeiten behüten vor neuen Irrungen. Ohne das alte Beispiel und seine Ausnutzungsfähigkeit würde das neue Werk nicht so rasch reifefertig gestellt werden können, als der Locomotivpfeiff der Zeit es für den Zweck des Mit- und Fortkommens erheischt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, folgende Mobilien, als:

Eine grüne Plüschgarnitur in schwarzem Holz, eine grüne Plüsch- und eine grüne Damastgarnitur in Nußbaumholz, Chaiselongs, einzelne Sophas und Sessel, Stühle, vollständige französische Betten, Dienstbotenbetten, nußbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, ovale Spiegel und Spiegel mit Trumeaux, runde und ovale nußbaumene Tische, Glas- und Porzellanwaaren, ein Buffet, Spiegelschränke u. dgl.,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 22. März 1879.

Im Auftrage:

16040

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Notizen.

Morgen Montag den 24. März, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 300 Ctr. Stückholz und von etwa 3500 Ctr. Fettschrot für die fiskalische Badeanstalt zu Langenschwalbach pro Saison 1879, bei der Königl. Badeverwaltung daselbst. (S. Tgl. 67.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten Hebenies und Hölzchen. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr im Distrikt Hebenies unter den Eichen. (S. Tgl. 65.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikten Bauwald und Steintopf. Der Anfang wird im Distrikt Bauwald gemacht. (S. Tgl. 65.) Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikten Altenweier und Frauensteinerberg. (S. Tgl. 69.)

Versteigerung von Deconomie- und Wirthschafts-Inventar u. dgl., auf dem Forsthaufe zu Schaafhausen. (S. Tgl. 65.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von zwei abgängigen Pferdebeden von dem Leichenwagen, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgl. 68.)

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhard

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.



Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pf., geräucherte Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf., Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 u. 15 Pf., Dörrfleisch per Pfd. 70 Pf., Schmalz per Pfd. 70 Pf.

14885

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5.

Auf Pesach

empfehle mein Lager in Colonialwaaren, Dürrobst, Essig, Branntwein, Liqueuren, Confect u. dgl. in vorzüglichster Qualität unter billigster Berechnung.

Leo Haas in Mainz,

(D. F. 8731.)

Beßelsstraße No. 6 neu.

Billig! Billig! Billig!

Feinstes Sauerkraut per Pfund 6 Pf., sowie frisch angekommene süße Tyroler Butter per Pfund 1 Mark zu haben Goldgasse 15. 15600

Cäcilien-Verein.

Montag den 24. März keine Probe.

9

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbniren werden angenommen; das Garniren der Hüte, sowie alle Putzarbeiten pünktlichst besorgt. 368

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewandowski's Droguengeschäft. 241

Schinken,

geräuchert,

prima Waare . . . per Pfund 70 Pf.,

do. mager Speck . . . " 60 "

versendet zollfrei unter Nachnahme

(M.-No. 10348.)

13 Louis Siercke, Hamburg, Nagelsweg 61.

Für alle Militär-Examina und für Prima, sowie für einzelne Wissenschaften gründliche Vorbereitung. — Pension.

Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. v. Grabowski, Maj. z. D. 13626

Ein Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht. Off. unter M. L. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15989

Zur „Köln. Zeitung“ Mitleser ges. Emserstraße 16. 15811

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstraße 14. 14271

Eine schöne, rothe Ripsgarnitur, Spiegelschrank und andere Möbel zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15729

Bewegungs halber ist noch ein Haushaltungsschränken zu 12 Mk., 1 Sessel zu 6 Mk., 1 Ausziehtisch und verschiedene Küchengeräthe zu verkaufen Moritzstraße 26, Part. 15954

Sargmagazin Jahnstraße 3.

1733

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Schöne Betten, sowie ein Kanape zu verkaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 15850

Kochofen, gebr., jedoch nicht Plattofen, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. F. 49 an die Exped. erbeten. 15993

Ellenbogengasse 11, Parterre, sind 2 Pulse für Architekten zu verkaufen. 456

Frischmelkende Ziegen zu verk. in Clarenthal No. 8. 15915

Nichtblühende Frühkartoffeln z. haben Moritzstr. 46. 15889

Sehr gute Pfälzer blaue und gelbe Kartoffeln, sächsische Frühkartoffeln werden pro Malter zum Marktpreis ins Haus geliefert von Franz Schuth, Mehlgasse. 16007

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicherstes Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis a Kästchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn A. Seyberth. (opt. 348/III.) 21

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Felix Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

1 Km. Buchen-Brennholz gesägt und gespl. 12 M., 4 ditto 44 M., 1/2 Km. 6 M. 30 Pf., 1 Etr. 1 Km. Buch. u. Eich. gem. 1 M. 75 Pf. 8 M., 4 Km. 28 M., 1/2 Km. Anzündholz, kiefer. und 4 M. 30 Pf., 1 Etr. 1 M. 30 Pf. buchenes, 5 Säcke (ca. 1 Etr. 50 Pf.) 3 M., 10 Säcke 5 M. 80 Pf., 20 Säcke 11 M. 50 Pf., frei ins Haus. Bestellungen können Vorderhaus, Parterre, sowie im Blumenladen Ecke der Tannus- und Geisbergstraße, und J. Haub, Ecke der Häfner- und Mühlgasse, gemacht werden, nicht in der Kohlenhandlung nebenan. 11788

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a. Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

Für Gartenbesitzer

empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie in allen Gartenartikeln bei reeller, prompter Bedienung St. Hoffmann, Kunst- und Handelsgärtner, 16011 vormals H. Fischer, Sonnenbergerstraße 31a.

Agenten

für Stadt und Umgebung für einen sehr gangbaren Artikel gesucht. Offerten unter C. D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16006

Jemand, der deutlich und orthographisch richtig schreibt, zum Copiren literarischer Aufsätze gegen kleine Vergütung gesucht. Näh. Adelhaidstraße 59, 1. 16019

English Teacher.

Will give instruction in Grammar, Reading or Conversation, at a moderate price.

N. A. Jones, Herrngartenstrasse 15, 2 Tr. 16015

Ein junger Mann (Schreiner) übernimmt Möbel zum Aufpolieren und Reparieren. Adressen beliebe man Röderstraße 6, Vorderhaus, Dachlogis, Schwalbacherstraße 6, Hinterhaus, Dachlogis, und Marktstraße 23 im Materialiengeschäft abzug. 16046

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Flügel zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 9. 15940

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

Ein großer Spiegel in Goldrahme zu verkaufen Hämmergasse 3. 15933

Ein ganz neu gebautes Break, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen Banggasse 20 in Mainz. 15920

Gute, nichtblühende Frühkartoffeln sind zu haben bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 15914

Ein Fohhund (auch zum Ziehen geeignet) zu verkaufen in Clarenthal No. 8. 15915

S. Unserem allverehrtesten Präsidenten Herrn J. M-e gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstage Der ganze Verein. 212



Seiner lieben Großmutter gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstage Der kleine Emil.

Herrl. Glückwünsche dem geehrten Meister H. B., Moritzstraße zu seinem heutigen 33. Wiegenfeste. Gott möge ihn noch lange erhalten, damit er diesen Tag im Kreise seiner Familie noch oft mit Freude erlebe. Ungenannt, doch wohl bekannt. 16001



Zum 24. März.

Elsabeth soll leben,
Ihr Paul daneben,
Mit Oskar ist's vorbei,
Dum „hoch“ nur für die Zwei.

16004

Ein stiller Beobachter.

Eine blane Brille gefunden. Abzug. Martinstraße 4. 16008

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Geschäftshaus wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter W. S. 1 besorgt die Expedition d. Bl. 16000

Die neuerbaute Villa Sonnenbergerstraße 25 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 2. 16005

Villen am Rhein, in Homburg, Schlangenbad, Wiesbaden, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten, verkaufen. C. H. Schmittus. 16027

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu Wiesbaden an der Sonnenbergerstraße schön gelegener Bauplatz von 47 Ruthen 80 Schuh ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei A. Urban zu Eltville a. Rhein. 15998

Ein Garten, ganz nahe an der Stadt gelegen, mit schöner Baumpflanzung und Wasserleitung, hauptsächlich wegen seiner günstigen Lage für einen Gärtner sich eignend, ist sofort zu vermieten. Näh. bei H. Cron, Neugasse 7. 16003

Eine rentables Waschgeschäft ist anderweitig zu vergeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 15952

10,500 Mark per 1. Mai auf 1. Hypothek auszuleihen. Adressen unter A. S. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15974

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Näherin empfiehlt sich per Tag für 1 Mark und Kost. Näheres Stützstraße 3. 15970

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen und ausbessern kann, hat noch einige Tage frei. N. Bahnhofstraße 10, Bel-Etage. 15957

Ein Mädchen mit Sprachkenntnissen, aus guter Familie, sucht Lehrstelle in einem Weiß- oder Modewaaren-Geschäfte. Näheres Expedition. 15711

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Hellmundstraße 7a, 3 Stiegen hoch. 16009

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 45 im Dachlogis. 16030

Stellen wünschen: 1 Haushälterin, 1 Beschließerin, 2 feinere Zimmermädchen, 2 Hausmädchen, 3 Mädchen als solche allein, sowie 2 Herrschaftsdienner, 3 Hotelhausburken durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 15704

Perfekte Köchin mit den besten langjährigen

Haushälterin. Näh. H. Schwalbacherstraße 4, 1 St. h. 15845

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Führung der Haushaltung od. zur Pflege älterer Leute. Näheres Expedition. 15815

20-30 Mädchen mit 1., 2., 3., 4. und 5-jährigen
Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen; Haushälterinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Kinder-
mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen
können und alle häusl. Arbeit mit verrichten, und solche
als **Mädchen allein** d. Frau **Schug, Weberg. 37.** 15854

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht Stelle.
Näheres Castellstraße 9 im 3. Stock rechts. 16017

Zwei solide Mädchen, welche 1., 4. und 6-jährige Zeugnisse
seiner Herrschaften besitzen, suchen Stellen als Hausmädchen
durch **Steuernagel, Röderstraße 24.** 16033

Ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern
hat, sucht eine Stelle. Näh. Frankenstraße 14, Strb. 16037

Ein einfaches, solides Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen,
bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle durch
Frau **Steuernagel, Röderstraße 24.** 16033

Ein tüchtiges Mädchen von außerhalb, welches alle Arbeit,
sowie das Kochen versteht und gut empfohlen ist, sucht zum
1. April Stelle d. **Ritter's Plac.-Bureau, Weberg. 13.** 16057

Une Bonne d'enfants, Suisse munie des bons Certificats
désire se place pour le 1. Avril ou plus tard. S'adr. au Bureau
des Placements **Ritter, Webergasse 13.** 16057

Eine Wirthschafterin, zugleich **perfekte Köchin**, mit
langjährigen besten Zeugnissen, 35 J. a., sucht in obiger Eigen-
schaft Stelle auf einem Gute oder Privathaus. Näheres kleine
Schwalbacherstraße 4, eine Stiege hoch links. 16031

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für allein; auch nimmt
daselbe Aushilfe an. Näh. Ellenbogeng. 15, Strb. 1 St. 16045

Ein zuverlässiger Diener mit langjährigen Zeugnissen, der
Haus- und Gartenarbeit versteht, auch in der Krankenpflege
erfahren, sucht Stelle. Näheres Expedition. 16051

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zur Aushilfe zum sofortigen Eintritt gesucht
Adelhaidsstraße 1, eine Treppe hoch. 16028

Ein einfaches, arbeitswilliges Mädchen in einen Laden
(Conditorei) auf gleich gesucht Kirchgasse 25. 15956

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, das gut bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April verlangt
Emserstraße 29b, Parterre. Nur Personen, die gute Zeug-
nisse über lange Dienstzeit bei früheren Herrschaften aufweisen
können, wollen sich melden. 15950

Hermannstraße 3 ein fleißiges, braves Mädchen gesucht. 15784

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35
im Bäderladen. 15887

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht; nur
solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich gleich
oder später melden Langgasse 36. 15960

Dienstmädchen gesucht Webergasse 18, Laden rechts. 16038

Es wird ein Mädchen in eine Restauration, welches neben
dem Chef war, gesucht. Näheres Expedition. 15958

Ein reinliches, braves Dienstmädchen auf 3. April gesucht
Emserstraße 1. 15884

Kinderädchen, gesetzt und gut empfohlen, auf Ende April
gesucht Spiegelgasse 2. 15829

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen. Näh. Exped. 15831

Ein braves, arbeitsames Mädchen, das etwas kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, findet Mitte Mai gute Jahresstelle.
Näheres Stiftstraße 4, eine Treppe hoch. 16024

Gesucht für ein 6-jähriges Mädchen ein gebildetes Fräulein
gelegten Alters, katholisch, welches wo möglich der französischen
Sprache mächtig, die Schularbeiten des Kindes zu überwachen
hätte und perfekt im Nähen ist. Nur mit besten Referenzen
Versehene wollen sich melden. Näh. Expedition. 16043

Gesucht 1 Haushälterin, 2 Kammerjungfern, 1 Bonne, Haus-
und Küchenmädchen, sowie Hausburschen, Kellner und Kapsungen
durch das Bureau von **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Gesucht wird ein feines Stubenmädchen, welches gut nähen
kann, sowie eine Köchin nach Schwalbach und eine gut empfoh-
lene Kinderfrau d. **Ritter's Plac.-Bureau, Weberg. 13.** 16057

Ein feineres Stubenmädchen wird gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 16018

Ein anständiges Mädchen zu einer Familie in den Rheingau
gesucht. Näheres Expedition. 16025

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4856

Gesucht ein unverheiratheter Schweizer mit guten Zeugnissen.
Offerten unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzug. 15653

Es wird ein gewandter Kellner gesucht in der
Restauration Poths. 15958

Lehrling.

Ein braver Junge von braven Eltern kann bei mir nach
Ostern oder Pfingsten als Lehrling eintreten.

Carl Bornträger, Hofphotograph. 15650

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen
versehener Diener, der keine Arbeit scheut, wird zum 1. oder
15. April gesucht. Näheres Expedition. 16042

Ein Schreiner gesucht. Näheres Expedition. 16050

Ein gewandter **Scribent** gesucht. Offerten unter Chiffre
H. 14 befördert die Exped. d. Bl. 16053

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.
Brenner & Blum, 16047

Conditorei & Früchtegeschäft.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Auf **1. Juli** sucht eine einzelne Dame eine Wohnung von
4 Zimmern und Zubehör. Offerten unter P. P. 52 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 15919

Gesucht wird

zu miethen ein Landhaus mit mindestens 12 Zim-
mern, mit großem Garten, nahe der Stadt, sofort
oder später. Offerten mit Preisangabe unter
L. V. 73 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15545

Gesucht wird

balbist eine kleine **Villa** mit großem Garten, nahe der Stadt,
zu miethen oder zu kaufen. Offerten mit Preisangabe sub
E. S. 666 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15944

Möblirtes Zimmer gesucht. Offerten unter H. I. an
die Expedition d. Blattes erbeten. 16010

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an
ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Giebelwohnung, Zimmer,
Kammer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Wellrichstraße 9. 15820

Castellstraße 3 ist die Bel.-Etage Bezugs halber auf
1. April zu vermieten. 15219

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel.-
Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnun-
gen von 2 resp. 3 Zimmern zc. und eine Frontspiz-Wohnung
per 1. April c. zu vermieten. 15886

Faulbrunnstraße 11 im 2. Stock ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 16059

Selenenstraße 3, Bel.-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Hochstraße 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichem
Garten, vom Mai ab comfortabel möblirt zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436

Villa obere Kapellenstraße 37a möblirt zu
vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

Selenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806
 Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 15626
 Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950
 Louisenstraße 32 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16002
 Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1-3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530
Rheinstraße 36 ein möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 15518
 Rödderallee 12, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 12149
 Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954
Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
 Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder geteilt zu vermieten. 14674
Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000
 Taunusstraße 47 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 18048
 Walramstraße 29, fl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248
 Zu vermieten in der Wörthstraße ein hübsches Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert. Näh. Exped. 15818
 Eine kleine Familie oder einzelne ältere Dame kann eine unmöblierte Wohnung von 1-2 Zimmern, Küche u. unter günstigen Bedingungen mieten. Näh. zu erfragen Taunusstraße No. 33, Parterre. 15573
 Mehrere möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20. 15909
 Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Treppen hoch. 15806
 Ein Zimmer mit Cabinet an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten Louisenstraße 1 im Gartenhaus. 15843
Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnstr. 12, Part.
In bester Lage sind 4-5 möblierte Zimmer, zusammen oder geteilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531
 Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968
Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324
3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332
Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 15547
 Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39**. 14096
 Zwei feine, unmöblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterrezimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute, auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971
 Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15332
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 15997
 1-2 Kammern z. Aufb. von Möbel zu verm. N. Exp. 15931
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45 eine Stiege hoch rechts. 16058

Biebrich.

Adolphstraße 6 ist die Bel-Etage mit Zubehör sogleich zu vermieten. 15437
 Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten. Karlstraße 28. 1357
Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 13178
 Zwei Gymnasialen können Kost und Logis erhalten. Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200
 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergäßch. 15466
 Arbeiter finden Kost u. Logis Webergasse 42, 5th., 3 St. 15842
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Markt 7. 15999
 Ein bis zwei junge Leute werden gegen mäßige Pension in eine anständige Familie gesucht. Näh. Hellmundstraße 13, Bel-Etage. 15654

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

21. März.

Geboren: Am 14. März, dem Königl. Kammermusiker Jean Grimm e. T., N. Bertha. — Am 19. März, dem Tagelöhner Heinrich Müller e. S. — Am 19. März, dem Schlosser Carl Beer e. T., N. Adolphe Louise. — Am 16. März, dem Antiker Wilhelm Wirth e. T. — Am 18. März, dem Metzger Daniel Christ e. T., N. Friederike.
 Gestorben: Am 20. März, der Ingenieur Wilhelm Dittmann von Bochum in Westfalen, alt 54 J. 10 M. 15 T. — Am 21. März, Heinrich Joseph, unehelich, alt 5 M. 23 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. März 1879.)

Adler: Grandefeld, Hr. Kfm., Cassel. Richter, Hr. Kfm., Leipzig. Richter, Hr. Kfm., Eisenach. Mielert, Hr. Kfm., Hamburg. Wolf, Hr. Kfm., Gemünd. Leopold, Hr. Kfm., Frankfurt. Caribbach, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Zwei Bücke:** Diefenbach, Hr., Schwalbach. — **Hotel Dahlheim:** Loos, Frl., Hilchenbach. Ising, Frl., Siegen. — **Englischer Hof:** Stern, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Marquard, Hr. Geh. Reg.-Rath m. Sohn, Berlin. Dowse, Frl. Rent., London. — **Einhorn:** Laux, Hr. Kfm., Frankfurt. Oster, Hr. Kfm., Grenzhausen. Hitzeroth, Hr. Kfm., Frankfurt. Haus, Hr. Inspector, Frankfurt. Dern, Hr. Kfm., Wetzlar. Hölterhoff, Hr. Kfm., Mannheim. Vogel, Hr. Kfm., Frankfurt. Bleckmann, Hr. Kfm., Goslar. Kleinmann, Hr. Kfm., Steele. Stern, Hr. Kfm., Schwalbach. Molfenter, Hr. Kfm., Ulm. — **Eisenbahn-Hotel:** Southwell, Hr. Ingen., London. Orsmann, Hr. Kfm., Nymwegen. — **Vier Jahreszeiten:** Oehler, Hr. m. Fr., Offenbach. — **Kaiserbad:** Hubert-Iselin, Fr. m. Bed., Basel. — **Alter Nonnenhof:** Häussling, Hr. Kfm., Lambrecht. Hany, Hr. Kfm., Hanau. Psotto, Hr. Kfm., Sulzbach. Reicherz, Hr. Kfm., Köln. — **Rose:** v. Hildebrandt, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Schleswig. — **Taunus-Hotel:** Meyer, Hr., Dublin. — **Hotel Victoria:** Junkermann, Hr. Kfm., Düsseldorf. — **Hotel Weins:** Constantin, Hr. Lehrer, Annecy. Schneider, Hr. Mühlenbes., Rennerod. Oppermann, Hr. Gutsbes., Münster. Schroeder, Hr. Kfm., Hanau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 21. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	330,93	330,63	330,17	330,57
Thermometer (Reaumur)	+4,6	+7,6	+6,2	+6,13
Dunstspannung (Bar. Vint.)	2,79	2,64	2,62	2,68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,8	67,7	75,7	78,73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. schwach.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 21. März 1879.

Geld-Course.	Weschsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Pf.	Amsterdam 169,55 B. 169,20 G.
Dulaten . . . 9 . . . 54-59	London 20,495 b.
20 Franc.-Stücke . . . 16 . . . 18-22	Paris 81-80,95-81 b.
Sovereigns . . . 20 . . . 39-44	Wien 173,90 B. 173,50 G.
Imperialen . . . 16 . . . 68 1/2	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 . . . 17-20	Reichsbank-Disconto 3.

Räthsel.

Sonst regnet's naß in's trock'ne Land,
 Jedoch aus meinem Hause
 Da regnet, nimmt du's in die Hand.
 Sieht's Trock'nes in das Naße.

Auflösung des Räthsels in No. 64: Die beiden Füße.
 Die erste richtige Auflösung sandte S. G.